

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

Voranzeige.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Voranzeige.



Gastspiel

Tivoli Theater Bremen.

10. bis 13. Januar 1917.

Ein Jungfernstift

Vaudeville-Operette in 4 Akten von Gilbert.

Wiener Blut

Operette in 3 Akten von Victor Leon und Leo Stein.

Musik von Johann Strauss.

Das Fürstenkind

Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten (teilweise nach einer Erzählung About's) von Victor Leon.

Musik von Franz Lehár.

Frühlingsluft

Operette in 3 Akten nach Josef Strauss'schen Motiven von E. Reiterer.

Vorverkauf

täglich vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr
an der Theaterkasse.

Oeffnung der Abendkasse 7 Uhr nachmittags.
Vorausbestellte Karten werden am Spieltage nur
bis 5 Uhr Nachmittags reserviert.

Im Keller (rechts und links) bombensichere Unterstände. — Siehe Wandanschläge.



de.
Im Keller (rechts und links) bombensichere Unterstaende. — Siehe Wandanschlaege.

Im Keller (rechts und links) bombensichere Unterstaende. — Siehe Wandanschlaege.

DEUTSCHES THEATER LILLE

Gastspiel des Grossherzoglichen Hoftheaters Oldenburg

Sonntag, den 7. Januar 1917
(243. Auffuehrung)

Ein Prachtmaedel

Volksstueck mit Gesang in drei Akten von Oskar Walther
und Leo Walter Stein

Gesangstexte von Willy Prager, Musik von Rudolf Nelson

Leiter der Auffuehrung: Oberspielleiter Gustav Kirchner

Musikalische Leitung: A. Humpl

Einrichtung der Buehnenbilder: Unteroffizier Warmbrunn,
Wehrmann Olbertz

PERSONEN:

Friedrich Rommel, Hofschlachter . . . Heinrich Oesterheld
Johanna, seine Frau Melly Stollberg
Wilhelm, beider Sohn Ernst Badekow
Gusti, Rommels Nichte und Muendel . . . Louise Findeisen
Gimperm, Rittergutsbesitzer und Landtags-
abgeordneter Hans Ebert
Rudolf, sein Sohn Felix Kroll
Range, Weinhaendler Clemens Adami
Lotte, seine Frau Betty Klinder
Else, beider Tochter Eva Benndorf
Roeschen Himmer Lotte Doerner
Jerome, Diener bei Gimperm Kurt Loeffler
Ein Schlachtergeselle Hans Ullmer

Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart

Nach dem zweiten Akte findet eine laengere Pause statt



Anfang 6 Uhr

Ende 8½ Uhr

Druckerei der Liller Kriegszeitung

